

Die FSG will erneut angreifen

Leeheimer Fußballerinnen haben die Gruppenliga weiter fest im Visier / Dank Nachwuchsteams sorgenfrei in die Zukunft

Von Gabi Wesp-Lange

RIEDSTADT. Es hätte der große Wurf werden können: Der Aufstieg wäre drin gewesen. Im dritten Jahr in der Fußball-Kreisoberliga Darmstadt der Frauen lag die FSG Leeheim Mitte März zwei Punkte hinter der DJK/SSG Darmstadt in Lauerstellung und hätte den Tabellenführer nach der 1:2-Hinrundenniederlage noch aus eigener Kraft überholen können. Eine starke Saison hatten sie bis dahin gespielt, die Gruppenliga fest im Blick.

Doch dann kam der coronabedingte Rundenstopp. Alles stand plötzlich still. „Und es gab kein Rückspiel mehr gegen Darmstadt“, sagt Trainer Andreas Sattler zum Saisonabbruch. Platz zwei reichte am Ende nicht, der Aufstieg in die Gruppenliga ist erst einmal verschoben.

Denn im Gegensatz zu jenen Ligen, in denen auch die Relegationsanwärter eine Klasse aufrücken durften, geht die Frauenspielgemeinschaft aus Leeheim und Geinsheim als Tabellenzweiter leer aus – in der Kreisoberliga Darmstadt wird keine Relegation gespielt. Sattler bleibt trotzdem ent-



Zuversichtlich: Andreas Sattler sieht viel Potenzial bei der FSG Leeheim. Foto: Robert Heiler

spannt: „Dann versuchen wir es eben nächste Saison wieder“, blickt der 52 Jahre alte Leeheimer, der seit 2015 als Initiator und Koordinator bei der FSG für den gesamten Mädchen- und Damenbereich zuständig ist, zuversichtlich der neuen Runde entgegen. „Wir haben ja noch viel Potenzial. Unsere Jüngsten sind erst siebzehn. Und jetzt kommen von unseren erfolgreichen B-Juniorinnen, die in die Hessenliga aufgestiegen sind, gleich sieben Mädchen zu den Aktiven hoch. Alles ta-

lentierte Spielerinnen. Auch in Sachen Spielkultur und Spielverständnis habe man sich um einiges weiterentwickelt. „Wir versuchen, immer offensiv ausgerichtet zu sein“, betont der Trainer. Das schlug sich bereits in der abgelaufenen Runde in der Statistik nieder: Mit 34 Toren stellten die Riedstädterinnen den stärksten Angriff, erzielten einen Treffer mehr als der Meister aus Darmstadt.

Elf Tore steuerte allein Jessica Losert bei. Die erfahrene Stürmerin, zu Saisonbeginn vom SC Opel Rüsselsheim nach Leeheim gewechselt, war die beste Schützin der Liga. Gerade beim vorletzten Rundeneinsatz Ende November beim SV Unter-Flockenbach konnte sie ihre Qualitäten eindrucksvoll unter Beweis stellen und brachte ihre Mannschaft gleich viermal zum Jubeln. Großen Anteil am 9:3-Kantersieg besaß auch Marleen Löffert, der ebenfalls ein Viererpack gelang.

Zudem kassierte die Abwehr mit Christina Volz und Trainertochter Yasmin Sattler zwischen den Pfosten in neun Partien nur 13 Gegentreffer. Nur die Konkurrentinnen aus

DAS TEAM DER FSG LEEHEIM

► Für die FSG Leeheim waren in der vergangenen Saison im Einsatz: Christina Volz, Yasmin Sattler; Vanessa Schisano, Jessica Losert, Marleen Löffert, Larissa Lochmann, Cassandra Schindler, Carolin Wick, Esther Thomas, Chantal Frick, Ella Bindrim, Nadine Kronauer, Sabrina Haedge, Jacqueline Bonn, Leah Becker, Dagmara Berestowska, Jessica Röttger, Michele Gehrke, Mahrukh Butt, Leoni Rauch, Verena

Stork, Kristina Hauf, Fabia Kremer, Kim Steckenreiter, Elisabeth Wenner, Lena Bork, Andrea Springer, Christiane Driess.

► Neu zum Team von Trainer Andreas Sattler kommen: Celine Georg, Laura Gomez-Alvarez, Katharina Hartmann, Laura Just, Selina Magno, Maria Montedoro, Marlen Müller, Kathrin Peschk, Franka Rauch, Tina Sonneck, Shanine Velten, Jasmin Werner, Sabrina Frank, Sabrina Hartung.

Darmstadt und vom SV Klee- stadt mussten seltener hinter sich greifen.

So dürfte das Team um Mannschaftsführerin Vanessa Schisano in der kommenden Runde wieder zu den Titelanwärtern zählen und einen erneuten Angriff auf die Gruppenliga starten. Zudem kann der Verein aus einem breiten Pool an Nachwuchsspielerinnen schöpfen. Mit vier Juniorenteamen kann man relativ sorgenfrei in die Zukunft schauen.

Darüber hinaus wird in der nächsten Saison ein zweites Aktiventeam gemeldet, das

ebenfalls in der Kreisoberliga Darmstadt ins Rennen geht. Auch die Betreuung dieses Teams übernimmt Andreas Sattler mit Co-Trainer Jürgen Röttger. Ziel ist es, im sicheren Mittelfeld zu landen und auf-rückende Nachwuchsspielerinnen für die erste Mannschaft aufzubauen.

Die internen Duelle hätte Sattler allerdings gerne vermeiden, wie er augenzwinkernd sagt. „Deshalb wäre es schön gewesen, wenn wir mit der Ersten den Aufstieg geschafft hätten.“ Aber das kann sich ja im kommenden Jahr ändern.